

Curriculum Vitae

Name	Prof. Dr. Maren Röger
Funktion	Direktorin des GWZO Professorin für Geschichte des östlichen Europa/Ostmitteleuropa an der Universität Leipzig
Kontakt	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) Reichsstr. 4-6, 04109 Leipzig 0341-234264 60 maren.roeger@leibniz-gwzo.de

Wissenschaftliche Stationen

Seit 2021	Direktorin des Leibniz-Instituts für Kultur und Geschichte des östlichen Europa (GWZO) und W 3-Professorin für Geschichte des östlichen Europa/Ostmitteleuropa an der Universität Leipzig
2015–2021	W 2-Professorin und zuvor Juniorprofessorin für Verflechtungsgeschichte Deutschlands mit dem östlichen Europa an der Universität Augsburg, zugleich Leitung des Bukowina-Instituts (2017–2021)
2015–2018	Principal Investigator im Initial Training Network »Children Born of War – Past, Present, Future (Horizon 2020)«
2014	Gastprofessorin an der Universität Hamburg
2010–2015	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut Warschau
2006–2009	Stipendiatin im DFG-Graduiertenkollegs »Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart« (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Wissenschaftliche Ausbildung

2021	Lehrbefugnis für Osteuropäische Geschichte und Neuere und Neueste Geschichte (Universität Augsburg)
2018	positive Zwischenevaluation der Juniorprofessur durch hausinterne Kommission und externe Gutachter*innen
2010	Promotion zum Dr. phil. im Fach Neuere und Neueste Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen
2000–2006	Studium der Angewandten Kulturwissenschaften, Neueren und Neuesten Geschichte sowie Medienwissenschaften an der Universität Lüneburg und der Universität Wrocław

Auszeichnungen und Stipendien

2019	Preis des Faches Geschichte an der Universität Augsburg für besonderes Engagement in der Lehre
2016	Sonderpreis von »Geisteswissenschaften International – Preis zur Förderung der Übersetzung geisteswissenschaftlicher Werke« für das Buch »Kriegsbeziehungen«
2014	Fraenkel Prize in Contemporary History (Kategorie A) der Wiener Library for the Study of the Holocaust & Genocide für das Manuskript »Sexualpolitik und Besatzeralltag in Polen 1939–1945: Prostitution, Intimität, Gewalt« (publiziert als »Kriegsbeziehungen« 2015)
2020–2021	Stipendium für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs im Rahmen der bayerischen Gleichstellungsförderung
2014–2016	Stipendiatin des »Fast Track«-Programms der Robert Bosch Stiftung
2006–2009	DFG-Promotionsstipendium im Rahmen des Graduiertenkollegs »Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart«, Universität Gießen

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

2025–2027	Screening National Socialism. Ideology and Everyday Life in German Cinema 1933-1945, [Leibniz Kooperative Exzellenz, Projektleitung Institut für Zeitgeschichte, in Kooperation mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, GWZO-Teilprojekt »Germanisierung mit Hilfe des Kinos? Spielfilme im Protektorat Böhmen und Mähren sowie in den annektierten Gebieten Polens 1939–1945«]
2025–2026	Occupied and Erased: Stories of Ukraine's Lost Homes – Besetzt und ausgelöscht: Geschichten von verlorenen Häusern in der Ukraine [Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Projektleitung Institut für Länderkunde, in Kooperation mit dem Herder-Institut]
2024–2026	Leibniz-Forschungsnetzwerk Östliches Europa [Strategiefonds der Leibniz-Gemeinschaft]
2023–2026	Freizeit unter Kontrolle? – Die Politisierung von Vergnügungskulturen in den multiethnischen Städten Warschau, Polen und Lemberg 1890–1914, DFG-Sachbeihilfe]
2022	Nachhaltige und breitenwirksame Bildungsangebote des Leibniz-Netzwerks Östliches Europa zum Krieg gegen die Ukraine [Strategiefonds der Leibniz-Gemeinschaft]
2021–2023	Ethnizität verkaufen. Bildmedienproduzenten im östlichen Europa um 1900 zwischen Nationalismus und Ökonomie [Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien]
2021–2023	Die Kraft der Vervielfältigung. Bilder der deutsch-polnisch-jüdischen Beziehungen in den visuellen Massenmedien der 1890–1930er [Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung]

- 2015–2019 Children Born of War – Past, Present and Future [Initial Training Network, Horizon 2020, Augsburger Teilprojekt: Children Born of War in Poland]
- 2017–2021 zahlreiche kleinere und mittlere Drittmittelinwerbungen zur strategischen Neuausrichtung des Bukowina-Instituts (Aufbau einer Dauerausstellung plus Katalog, Aufbau eines Archivs mit dreidimensionalen Gütern, Systematisierung der Bibliothek) [Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; Haus des Deutschen Ostens]

Aktuelle Funktionen und Mitgliedschaften

- Sprecherin des Leibniz-Forschungsnetzwerks Östliches Europa (seit 2022)
- Stiftungsrätin der Max Weber Stiftung (seit 2023)
- Mitglied im Kuratorium des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (seit 2025)

Mitglied in zahlreichen Wissenschaftlichen Beiräten, so u.a.

- des Fritz Bauer Instituts (seit 2022)
- des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung (seit 2022)
- der Zeitschrift »Praca Literaturoznawcze« (seit 2021)
- der Zeitschrift »Spiegelungen« (seit 2020)
- des Fachinformationsdienstes Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa der Bayerischen Staatsbibliothek (DFG) (seit 2017)
- von »Zeitgeschichte online« (seit 2011)

Regelmäßige Mitgliedschaften in Evaluierungskommissionen im östlichen Europa und Gutachter*innentätigkeit auf internationaler sowie nationaler Ebene.

Akademische Selbstverwaltung

- Mitglied in Berufungskommissionen an den Universitäten Leipzig, Augsburg und als externes Mitglied
- Mitglied der fakultären Kommission für Lehre und Studium (11/2019–9/2021)
- gewähltes professorales Mitglied des Fakultätsrates an der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg (9/2017–9/2019)
- Mentorin im Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Augsburg (UniMento, 2016)
- Gleichstellungsbeauftragte am DHI Warschau (11/2010–3/2015)